

ADOLF SCHAHL: **Die Kunstdenkmäler des Rems-Murr-Kreises.** (Die Kunstdenkmäler in Baden-Württemberg, herausgegeben vom Landesdenkmalamt.) Deutscher Kunstverlag München, Berlin 1983. Zwei Bände. 1701 Seiten mit vielen Abbildungen, Skizzen und Plänen. Leinen DM 180,-

Professor Dr. Adolf Schahl, der kurz vor dem Erscheinen der beiden Bände starb, war einer der besten Kenner des württembergischen Landes, seiner Geschichte, Geographie und Kunst. Bei ihm verbanden sich – wie selten – Detailkenntnisse mit dem profunden Wissen um die großen Zusammenhänge. In rund einem Dutzend Monographien – darunter die Kunstdenkmäler der Oberämter und Kreise Tettnang, Waldsee und Wangen –, in etwa 150 Aufsätzen und auf vielen, vielen Exkursionen des SCHWÄBISCHEN HEIMATBUNDS, dessen Geschäftsführer er von 1949 bis 1971 war, hat Adolf Schahl dies reichlich unter Beweis gestellt. Das Glanzstück seines wissenschaftlichen Arbeitens sind die beiden im vergangenen Jahr erschienenen Bände *Die Kunstdenkmäler des Rems-Murr-Kreises*, in denen das Ergebnis eines über zehnjährigen historischen Forschens festgehalten ist.

Der Rems-Murr-Kreis, in der Gebietsreform aus dem früheren Kreis Waiblingen und Teilen der Altkreise Schwäbisch Gmünd und Backnang mit Sitz in Waiblingen neu entstanden, zählt mit über 350 000 Einwohnern und 31 Gemeinden, darunter die Großen Kreisstädte Backnang, Fellbach, Schorndorf, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden, zu den baden-württembergischen Großkreisen. Zahlreich sind auch die beschriebenen Objekte, zumal der Verfasser sich zum Ziel gesetzt hatte, *alle Denkmale der Geschichte* im Kreis zu erfassen, auch die *verlorenen und untergegangenen*.

Schahl gibt einleitend zunächst einen Überblick über die Geschichte und Kunstgeschichte des Gesamtgebiets. Dann geht er von Gemeinde zu Gemeinde – alphabetisch geordnet von Alfdorf bis Winterbach –, beschreibt zuerst deren politische Geschichte, zeichnet dann die einstigen Herrschafts- und Besitzverhältnisse auf und schließt mit einer Übersicht zur bisher erschienenen Literatur sowie zu den bekannten Plänen und historischen Ansichten des Ortes. Diesem in die Geschichte einer jeden Gemeinde einleitenden Teil folgt die Beschreibung der Einzelobjekte – Mühlen, Brunnen, Bildstöcke, Häuser, Steinkreuze, Brücken, Keltern, Kirchen, Zehntscheuern, Einzelkunstwerke –, zu denen er ebenfalls historische Daten, Quellen und Baupläne sowie weiterführende Literatur nennt. Am meisten vertreten sind die Baudenkmäler, deren Geschichte, Architektur und Ausstattung Schahl ausführlich, auf eigenen Quellenstudien aufbauend und die Literatur kritisch verarbeitend, darstellt. Viele Pläne, Skizzen und Fotos veranschaulichen und verdeutlichen das Geschriebene. Hilfreich und mehr als nur nützlich sind die den zweiten Band beschließenden Register, die für andere beispielgebend sein können. Einer 24seitigen Tabelle der Steinmetzzeichen, denen sogar weitgehend bestimmte Meister zugewiesen werden konnten, und einer Tabelle der Zimmermannszeichen folgt eine 20seitige Aufstellung, Beschreibung und Abbildung sämtlicher Gold-

schmiede- und Zinngießermarken. Ein Ortsregister gehört ebenso dazu wie ein Künstler- und Handwerkerverzeichnis, ein Personenregister oder ein ikonographisches Register, das von Abimelech bis Zwietracht reicht.

Alles in allem: diese beiden Kunstdenkmal-Inventare sind nicht nur Arbeitsmittel und Handbücher für die Wissenschaft, Denkmalpflege und Verwaltung, sondern Heimatbücher im weitesten Sinne.

Wilfried Setzler

KARL KLUNZINGER: **Geschichte des Zabergäus und des jetzigen Oberamts Brackenheim.** Reprintauflage der Ausgabe von 1841/1844. Horst Bissinger Verlag Magstadt 1984. 860 Seiten mit mehreren Abbildungen. Pappband DM 96,-

Die in diesem Band behandelte Rechts-, Wirtschafts-, Kunst- und Sozialgeschichte des Zabergäus wird in vier «Büchern» dargestellt, die sich an den politischen Verhältnissen orientierten, wie sie in der Zeit vor dem Königreich Württemberg und der großen «napoleonischen Flurbereinigung» herrschten. Die erste «Abtheilung» beschreibt das vormals *Mainz'sche Gebiet*, die zweite das alte württembergische Amt Brackenheim, die dritte das alte Amt Güglingen *einschließlich der ehemals Sternenfels'schen Orte* und die vierte die vormals *Teutschmeister'schen und mediatisierten Besitzungen der Grafen von Neipperg und der Freiherren von Massenbach*. Der ganze Band orientiert sich in seiner Methode und Zielsetzung an den württembergischen Oberamtsbeschreibungen, von denen damals schon einige vorlagen. Ähnlich wie sie ist er aufgebaut, fußt überwiegend auf historischen Quellen, beschreibt Ort für Ort unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Doch fehlt die systematische Vorgehensweise der Oberamtsbeschreibung, gelegentlich läuft dem Autor bei guter Quellenlage die Feder weg. Haupt- und Nebensächliches wird nicht unterschieden, lesebuchartigen Passagen folgen Seiten im Telegrammstil oder mit statistischen Angaben. Nach einem Überblick zur Ortsgeschichte kommt meist eine Würdigung der *ausgezeichneten Männer*. *Kirchen- und Schulsachen* werden ebenso dargestellt wie die *Stipendien und Stiftungen*, die *Malefizfälle*, die Landwirtschaft oder die *außerordentlichen Naturereignisse* wie Hagelschlag, Erdbeben, Wolkenbrüche, Blitzeinschläge und Orkane.

Über Güglingen beispielsweise erfährt man von Römerfunden auf der Markung, von der ältesten Urkunde, der Herrschaftsgeschichte, der Rolle des Dorfes im Remstal-aufstand 1514, von den Leiden im Dreißigjährigen Krieg und den Franzoseneinfällen, wann Pestzeiten herrschten, wieviele Opfer sie forderten, wie hoch die Gebühren bei der Aufnahme ins Bürgerrecht waren, wieviele Männer und wann gemustert wurden, welche Feuersbrünste das Gemeinwesen heimsuchten, wann welche Teuerungen waren, daß der Gassenbettel im 18. Jahrhundert eingestellt wurde, wieviele Einwohner das Dorf zwischen 1492 und 1843 hatte, daß zahlreiche Stiftungen verwaltet wurden, aus denen Arme Schulgeld oder Geld für Papier und Schulbücher erhielten. Listen zählen die Amtsdauer und die Namen der Vögte und Obervögte, der Amtsmänner und Oberamtmänner, der Schultheißen und Bürgermei-